



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 12.02.2020, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 04.12.2019
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Vorstellung Nutzungsideen Georgskapelle
 - 7.2. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Bericht der Freiwilligenagentur (Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2019)
10. Bericht der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit (Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2019)
11. Bericht zur Arbeit des Vereins "Brot und Hoffnung" e. V. (Suppenküche/Tafel)
12. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

13. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 13.1. **Vorlage:** BV/0115/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
02.2 - Dezernat II
Finanzielle Förderung der Migrationsberatungsstelle der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
- 13.2. **Vorlage:** BV/0117/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Naturparkfest Barnim im Forstbotanischen Garten am 12.09.2020
- 13.3. **Vorlage:** BV/0118/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
50 Jahre Eberswalde-Finow "Sommerfest in Finow"
- 13.4. **Vorlage:** BV/0119/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
8. Westender Parkfest
- 13.5. **Vorlage:** BV/0120/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Begleitveranstaltung zur Eröffnung der Teilausstellung "Das Frühwerk des Künstlers Paul Wunderlich"
- 13.6. **Vorlage:** BV/0127/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
41 - Kulturamt
Vergabe Betreuung Weihnachtsmarkt Eberswalde 2020 bis 2024
- 13.7. **Vorlage:** BV/0129/2020 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim
Einführung eines Ehrenamtspasses

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Prof. Dr. Creutziger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18:15 Uhr.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es wird festgestellt, dass ordnungsgemäß geladen wurde und zu Beginn der Sitzung 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 04.12.2019

Es gibt keine Einwendungen gegen die Niederschrift. Somit gilt diese als bestätigt.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- informiert, dass Herr Kai Jahns erkrankt ist und der Tagesordnungspunkt 10 „Bericht der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit“ entfällt; alle anderen Tagesordnungspunkte werden demzufolge vorgezogen
- weist darauf hin, dass unter dem TOP 13.7. „Einführung eines Ehrenamtspasses“ ein Fehler unterlaufen ist; es muss richtig heißen: Einreicher ist die **Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim**; hinzu kommt, dass die Fraktion CDU Miteinreicher ist

Es folgt die Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- sagt an, dass eine Austauschseite zur Beschlussvorlage BV/0127/2020 „Vergabe Betreuung Weihnachtsmarkt Eberswalde 2020 bis 2024“ vorliegt; es erfolgte eine Korrektur zur Beratungsfolge
- informiert weiter, dass die Ausschussmitglieder eine Meinungsäußerung vom Kulturbeirat erhalten haben
- schlägt als zusätzliches Thema für den Arbeitsplan vor, den Behindertenverband Eberswalde einzuladen, damit dieser über seine Arbeit berichten kann
- weist auf die Hauptsatzung hin, die empfiehlt, einen schwerbehinderten Vertreter als zusätzlichen sachkundigen Einwohner in den Ausschuss aufzunehmen; dieses Prozedere muss jedoch über die Stadtverordnetenversammlung und in Absprache mit der Behindertenbeauftragten erfolgen
- schlägt weiter vor, Vertreter der evangelischen Kirche einzuladen, um über den aktuellen Stand nach dem Brand in der Maria-Magdalenen-Kirche sowie über die zukünftige Nutzung der Johankirche zu informieren

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Herr Zinn, Frankfurter Allee 57, 16227 Eberswalde:

- erklärt sich mit der Angabe seiner Anschrift in der Niederschrift einverstanden

- informiert, dass der Vermieter des Vereinshauses Havellandstraße 15, die Wohnungsgenossenschaft Eberswalde 1893 eG, zwei Mietern wegen Eigenbedarf gekündigt hat; das betrifft einmal den Verein Chattohoochee Linedancer und zum anderen die Migrationsberatungsstelle der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal; äußert sein Unverständnis bezüglich der Kündigungen; merkt an, dass angeblich Hortkinder untergebracht werden sollen
- sagt, dass die Stellungnahme des Kulturbeirates sicher mit der Verwaltung abgestimmt worden ist, aber zu kurzfristig eingereicht wurde; wünschenswert wäre, wenn dies zu einem früheren Zeitpunkt erfolgt wäre, damit die Ausschussmitglieder genügend Zeit gehabt hätten, sich damit auseinanderzusetzen
- kritisiert, dass das Konzept barrierefreies Eberswalde nicht richtig umgesetzt und die Problematik Barrierefreiheit nicht immer ernst genommen wird

Herr Prof. Dr. König:

- merkt an, dass das Thema Barrierefreiheit gemäß Arbeitsplan in der März-Sitzung behandelt wird
- zur Stellungnahme des Kulturbeirates sagt er, dass dies eindeutig der Standpunkt des Kulturbeirates selbst ist und nicht mit der Verwaltung abgestimmt worden ist
- sagt, dass die Verwaltung über die Kündigungen in der Havellandstraße 15 informiert ist; die Verwaltung hat versucht, sich mit dem Mieter dahingehend zu verständigen, die Kündigungsfristen zu verlängern, damit genügend Zeit bleibt, sich um alternative Räumlichkeiten zu bemühen; die Migrationsberatungsstelle der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal steht heute mit einem Förderantrag für Miete und Betriebskosten auf der Tagesordnung; sagt, weiter, dass die Stadt Eberswalde kein Mitspracherecht bei der Vertragsgestaltung der WG 1893 hat und somit nur um eine aufschiebende Wirkung bitten kann; die Information, dass in der Havellandstraße 15 Hortkinder untergebracht werden sollen, ist neu und entspricht nicht seinem Informationsstand

Herr Zinn:

- meint, dass die WG 1893 den „Erdmännchen-Club“ in der Havellandstraße 15 unterbringen wird; weist auf einen Beschluss aus dem Jahre 2010 hin und bietet diesen zur Einsichtnahme an;
- spricht ausdrücklich gegen die Kündigung der Migrationsberatungsstelle, da diese ein wichtiger Anlaufpunkt für Geflüchtete ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- sieht keinen Grund dafür, dass der Kulturbeirat nicht seine Meinung verbreitet, hätte diese aber auch gerne etwas eher vor der Ausschusssitzung gehabt

Herr Zinn:

- betont noch einmal, dass die Stellungnahme schon früher hätte vorliegen können, damit man sich in aller Ruhe darauf vorbereiten kann

Herr Prof. Dr. Creutziger:

- nimmt den Hinweis zur Kenntnis
- geht noch auf die Barrierefreiheit ein und findet, dass dies ein wichtiger Schritt ist, einen sach-

kundigen Einwohner zu finden, der die Anliegen des Behindertenverbandes vertritt

Herr Ulrich Müller, Einwohner in Finow:

-wohnt seit 5 Jahren in der Nähe des neu geschaffenen Festplatzes in Finow; spricht sich positiv zur Entwicklung und den Zusammenhalt der Finower Bürger aus und bittet dem Antrag zuzustimmen, weil der Zusammenschluss von Eberswalde und Finow vor 50 Jahren ein schöner Anlass ist und die beiden Stadtteile zusammenwachsen lässt; meint, dass dies ein besonderer Anlass für das dreitägige Fest ist

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-nimmt den Hinweis entgegen und beendet die Einwohnerfragestunde um 18:43 Uhr

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Vorstellung Nutzungsideen Georgskapelle

Herr Prof. Dr. König:

-informiert zur Georgskapelle, dass es einen Beschluss dazu gab, der vorsah, dass man sich mit der Nutzung auseinandersetzt, aber auf Grund der Bausubstanz gestaltet sich dies sehr schwierig
-übergibt das Wort an Herrn Reichelt, der ausführlicher darüber berichtet

Herr Reichelt:

-informiert an Hand einer Präsentation (**Anlage 2**) über den baulichen Zustand der Georgskapelle und einer eventuellen Nutzung

Herr Neumann:

-merkt an, dass die Georgskapelle keine Parkmöglichkeiten für Autos bietet; weist aber darauf hin, dass die kleine Kapelle einen höheren Stellenwert für Radfahrer haben könnte, da diese ähnlich wie bei Autobahnkirchen als Ruheoase genutzt werden kann; diesbezüglich sollte auch für ausreichend Fahrradständer gesorgt werden

Herr Reichelt:

-stimmt dem Aspekt zu und erinnert an den Jakobsweg, der sich vom Kloster Chorin über die Georgskapelle bis zur Maria-Magdalenen-Kirche erstreckt

Herr Ortel:

-möchte wissen, ob Ausstellungen in diesem Objekt geplant sind und wie diese abgesichert sind

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass natürlich über Ausstellungen nachgedacht wurde, aber die Durchführung einige Anforderungen stellt z. B. Öffnungszeiten, Begehbarkeit und Sicherheitsvorkehrungen gegen Vandalismus

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-weist auf die Georgskapelle in Neuruppin hin, die ähnlich wie die Eberswalder Georgskapelle ist; diese ist bereits saniert und wird auch genutzt; meint, dass man sich diese mal ansehen könnte

TOP 7.2

Sonstige Informationen

Herr Prof. Dr. König:

-informiert zur Kleinen Galerie, dass die Stadt mit der Sparkasse eine Kooperationsvereinbarung geschlossen hatte, die der Stadt eine unentgeltliche Nutzung ermöglichte und darüber hinaus die Stadt bei den Ausstellungen auch finanziell unterstützt hat; diese Vereinbarung ist im Zuge des Umbaus und der Neueröffnung neu aufgelebt und soll weiterhin eine unentgeltliche Nutzung ermöglichen sowie die Ausstellungen finanziell unterstützen

-informiert zu personellen Änderungen: seit 02.02.2020 hat Frau Jenny Hartwig als neue Integrationsmanagerin die Nachfolge von Herrn Moiseenko angetreten; sie sitzt im Bürgerzentrum des Brandenburgischen Viertels und ist unter der bekannten Telefonnummer zu erreichen;

sie ist Eberswalderin und hat in dieser Funktion bereits in Schwedt gearbeitet; Frau Hartwig wird im März in den Ausschuss kommen, um einen kleinen Einblick in ihre Arbeit zu gewähren

-zur Nachfolge von Herrn Konaretzki, Referent für soziale Teilhabe und Integration, läuft die Ausschreibung noch; es gibt bereits viele Bewerber; im März werden die Bewerbungsgespräche geführt, so dass eine schnellstmögliche Besetzung erfolgen kann

-es läuft eine Ausschreibung als Quartiersmanager/in, die auch im Haushalt enthalten ist und parallel zum externen Quartiersmanagement laufen soll; damit soll abgesichert werden, dass immer ein Ansprechpartner vor Ort ist, was mit dem externen Quartiersmanagement nicht möglich ist;

-der Vertrag mit der S.T.E.R.N GmbH läuft im März aus; die Stadt beabsichtigt, den Vertrag um 3 Monate zu verlängern, damit ein nahtloser Übergang erfolgt

-geht auf die Kulturförderung ein und weist darauf hin, dass die vorliegenden Anträge geprüft wurden und sowohl der Kulturförderrichtlinie entsprechen als auch finanziell abgesichert sind; sagt, wenn über alle Anträge Einvernehmen hergestellt wird, wird das Budget insgesamt um ca. 7.000 € überzogen; dies sei aber nicht dramatisch, weil in der Regel nicht alle beantragten Mittel auch ausgegeben werden; auf die Frage, ob der Haushaltsbeschluss zur Erhöhung des Budgets der Kulturförderung Auswirkungen auf die Richtlinie haben wird, wird Herr Reichelt noch eingehen

Herr Reichelt:

-erklärt, dass die Kulturförderrichtlinie im § 3 unter Gegenstand die einzelnen Punkte beschreibt und die Verwaltung sich daran halten muss; der Stadt steht ein Gesamtvolumen von 158.100 € zur Verfügung, welches um 7.374,48 € überschritten wird, wenn alles bezahlt wird; dies bedeutet, dass der Flextopf, der mind. 5 % betragen soll, in diesem Fall 17,6 % beträgt; das sind 20.553 €, dieser Flextopf beinhaltet alle Dinge, die nach dem 31.10. des Vorjahres eingereicht wurden; der Regeltopf, welcher max. 95 % betragen darf, hat 82 % und das entspricht einer Summe von 137.547 €; damit liegt man im Rahmen; die Summe von ca. 7.400 € wird keine Probleme bereiten; -informiert weiter, dass die Stadt vom Landkreis bisher für FinE immer 2.000 € bekommen hat und

in diesem Jahr erhält die Stadt 11.784 €; im Bereich Theater und Musik waren es bisher immer 4.000 € und jetzt sind es 15.767 €; das bedeutet eine Erhöhung von über 27.000 € insgesamt; das Bundeskulturministerium fördert die Veranstaltungsreihe Beethoven in E., die am 29.02.2020 beginnt, in Höhe von 25.000 €

Herr Prof. Dr. König:

-lädt herzlich zur Veranstaltung „One Billion Rising“ am Valentinstag, dem 14. Februar auf dem Marktplatz ein; das ist eine Tanzveranstaltung, die auf „Gewalt gegen Frauen und Kinder“ aufmerksam macht; weist noch auf die Farbgestaltung der Kleidung hin, die in den Farben violett, blau und rosa sein soll

Herr Landmann:

-bezieht sich auf die Stelle des/der Integrationsmanagers/-managerin und möchte wissen, wie lange die Förderung dieser Stelle noch läuft

Herr Prof. Dr. König:

-antwortet darauf, ca. 1 ½ Jahre; eine Verlängerung hängt vom Fördermittelgeber ab

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-schließt den TOP ab, da es keine weiteren Fragen mehr gibt

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Bericht der Freiwilligenagentur (Rückblick auf die Arbeit im Jahr 2019)

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt zum Rederecht für Frau Katja Schmidt von der Freiwilligenagentur abstimmen
Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Schmidt:

-berichtet über die Arbeit der Freiwilligenagentur an Hand einer Präsentation (**Anlage 3**)

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bedankt sich bei Frau Schmidt für die Informationen

TOP 10

Bericht zur Arbeit des Vereins "Brot und Hoffnung" e. V. (Suppenküche/Tafel)

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt zum Rederecht von Frau Steffi Wienke abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Wienke:

-hält eine Präsentation (**Anlage 4**) über die Arbeit des Vereins „Brot und Hoffnung“ e. V.

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bedankt sich für die Ausführung

Herr Stegemann:

-fragt, ob das Nutzungsverhältnis tendenziell zugenommen hat oder eher gleichbleibend ist

Frau Wienke:

-meint, dass es in den letzten Jahren gleichbleibend ist; geht kurz auf die zunehmende Altersarmut ein; die Suppenküche liefert jetzt auch Essen an diese Altersgruppe aus, weil sie nicht mehr in der Lage sind, selbst zur Suppenküche zu kommen

TOP 11

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Neumann:

-geht noch einmal auf die Behindertenproblematik ein und bedauert, dass die Ausstellungen in der Brandenburger Allee 19 und in der Potsdamer Allee nicht barrierefrei sind, obwohl auch Räume leer stehen, die mit einem Fahrstuhl erreichbar sind

Herr Prof. Dr. König:

-kann sich dazu nicht äußern, da die Ausstellungen privat organisiert wurden

Herr Neumann:

-betont, dass die Räume bei der WHG bzw. WG 1893 angemietet wurden und man dort gemeinsam mit der Stadt und dem Quartiersmanagement auf die Barrierefreiheit hätte hinweisen müssen

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass dies eine Angelegenheit zwischen Vermieter und Mieter ist; wenn jedoch eine Förderung über die „Soziale Stadt“ beantragt wird, dann sollte der Sprecherrat unbedingt seine Einflussmöglichkeiten geltend machen; gibt den Hinweis aber an das Quartiersmanagement weiter

Herr Altrichter:

-informiert als Vertreter des Kulturbeirates, dass der Kulturbeirat sich in der Regel an dem Mittwoch vor dem Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration trifft; somit erfolgte der Versand der

Stellungnahme des Kulturbeirates recht kurzfristig

Herr Landmann:

-ist über die Kündigungen der beiden Mieter in der Havellandstraße 15 betroffen, da in den letzten Jahren ein gutes Verhältnis zwischen Stadt und WG 1893 entstanden ist und es immer wieder um die Vermietung der Räumlichkeiten ging; hält es für wichtig, dass die WG 1893 der Stadt eine Strategie vorlegt, was sie mit dem Objekt vorhaben; möchte Informationen von der Verwaltung

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass er Mitte Januar durch die WG 1893 per Mail über die Kündigung der beiden Vereine informiert wurde; die Kündigungsfrist für die Chattahoochees Linedancer läuft Ende September und die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal bereits Ende Mai aus, wobei die Stiftung Lobetal evtl. noch verlängert werden könnte; hat mit Herrn Klinghammer vereinbart, dass jede Möglichkeit einer Verlängerung genutzt werden sollte; hat im Gegenzug auch Hilfe bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten angeboten; da die Kündigungen juristisch nicht anfechtbar sind, kann nur gemeinsam versucht werden, eine akzeptable Lösung zu finden

Herr Stegemann:

-weist auf die Orthopädiewerkstatt von Lars Koeppel hin, die frei wird, wenn das neue Objekt bezogen wird

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass dies auch bereits in Betracht gezogen wurde

TOP 12

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-erläutert kurz das Prozedere für die Einvernehmensherstellung von Beschlussvorlagen

TOP 12.1

Finanzielle Förderung der Migrationsberatungsstelle der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal BV/0115/2020

Frau Walter verlässt die Sitzung um 20:13 Uhr (8 Stimmberechtigte).

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass Herr Drechsler und Frau Goldschmidt von der Hoffnungstaler Stiftung anwesend sind

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über das Rederecht der beiden Vertreter abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: mehrheitlich zugestimmt

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass die Stadt seit Jahren die Migrationsberatungsstelle unterstützt und bittet darum, auch unabhängig von der Kündigung, den Antrag zu unterstützen

Frau Goldschmidt:

-erklärt sich bereit, auf Fragen zu antworten

Frau Walter nimmt um 20:16 Uhr wieder an der Sitzung teil (9 Stimmberechtigte).

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen her über die Förderung der Migrationsberatungsstelle Eberswalde der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal in Höhe von 5.280,00 €. Die Förderung umfasst einen Zuschuss zu Miet- und Betriebskosten, Sachkosten sowie Aufwandsentschädigungen.

TOP 12.2

Naturparkfest Barnim im Forstbotanischen Garten am 12.09.2020

BV/0117/2020

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass das Naturparkfest bereits im letzten Jahr stattgefunden hat und ein großer Erfolg gewesen ist; bittet um Unterstützung für den Antragsteller

Herr Dr. Mai:

-betont, dass bereits Förderungen vom Senat Berlin, vom Land Brandenburg und vom Landkreis Barnim erfolgen; fragt, warum die Stadt Eberswalde nun noch extra erwähnt wird, obwohl sie die Arbeit hat und auch Bernau sich beteiligen könnte

Herr Prof. Dr. König:

-stimmt zu, dass das Kulturamt vor allem die Verantwortung für die Abrechnung hat, aber die Organisatoren des Naturparkfestes arbeiten mit dem Forstbotanischen Garten zusammen

Herr Neumann:

-fragt, da der Garten mit seinen Pflanzen doch sehr sensibel ist, wie der Schutz der Pflanzen abgesichert ist, wenn bei einem Fest in der Größenordnung viele Menschen den Garten betreten

Herr Prof. Dr. König:

-versichert, dass die Mitarbeiter des Forstbotanischen Gartens ganz bestimmt ein Auge darauf haben werden

Herr Landmann:

-merkt an, dass die Formulierung „traditionell“ auf jährliche Wiederholung hindeutet und dies bedeutet auch regelmäßige Förderungen; geht auf die verschiedenen Gastgeberorte ein und fragt, ob das Fest auch in anderen Gemeinden stattfindet oder ob es jetzt eine Dauerveranstaltung in Eberswalde sein wird

Herr Prof. Dr. König:

-erklärt, dass diese Veranstaltung tatsächlich wandert und im vergangenen Jahr zum 1. Mal in Eberswalde stattgefunden hat; da es ein großer Erfolg war, soll es im Jahr 2020 noch einmal in Eberswalde stattfinden

Herr Landmann:

-sagt, dass seine Fraktion angeregt hat, dass die Verwaltung dahingehend ein klärendes Gespräch führen sollte, um festzustellen, in welche Richtung es mit diesem Fest geht

Herr Altrichter:

-informiert, dass das Naturparkfest bereits seit über 10 Jahre durchgeführt wird und etwa alle 3 - 4 Jahre den Standort wechselt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen über die Förderung für das Projekt des „Naturparkfest Barnim im Forstbotanischen Garten Eberswalde“ her.

Das „Naturparkfest Barnim im Forstbotanischen Garten Eberswalde“ soll 2020 nach 2019 das 2. Mal stattfinden.

Die Förderung wird als allgemeine Kulturförderung in Höhe von 4.000,00 € als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 12.3

50 Jahre Eberswalde-Finow "Sommerfest in Finow"

BV/0118/2020

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bittet um sachliche Diskussion, da die Meinungen zu diesem Fest sicher stark auseinandergehen
-lässt zum Rederecht für Herrn Fischer, stellvertr. Mitglied des Stadtteilvereins Finow abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Walter:

-bezieht sich auf vergangene Beschlussvorlagen, die im Jahr 2017 bei 5.000 € und im Jahr 2018 bei 8.000 € lagen; möchte wissen, wie sich die Summe von 20.000 € zusammensetzt

Herr Fischer:

-betont, dass die Ausgaben so hoch liegen, weil das Fest 3 Tage dauern soll; eine Umfrage unter den Besuchern des vergangenen Festes hat ergeben, dass sich diese ein 3-tägiges Fest wünschen, insbesondere unter dem Aspekt des Höhepunktes „50 Jahre Eberswalde-Finow“; es ist vorgesehen, am Freitag ein Fest für die Jugend zu veranstalten, am Samstag für alle und am Sonntag für Familien; für jeden Tag sind zielgerichtete Veranstaltungen geplant; dadurch entstehen natürlich mehr Ausgaben

Frau Walter:

-findet den Sprung innerhalb von 3 Jahren sehr hoch und meint, dass dies nicht der eine Abend ausmachen kann

Herr Fischer:

-betont, dass es zwei zusätzliche Abende sind und dass die Künstler auch teurer geworden sind

Frau Blum:

-spricht sich insgesamt positiv für solche Veranstaltungen aus, da sie viele Menschen zusammenbringt; möchte aber wissen, was für Besonderheiten zu erwarten sind, die sich vom allgemeinen Sommerfest unterscheiden; schlägt vor, das Fest anlässlich des Zusammenschlusses von Eberswalde und Finow an einem zentralen Ort, wie dem Familiengarten stattfinden zu lassen, weil dort nicht noch zusätzliche Kosten für Bühnenaufbau, Toiletten u. ä. anfallen würden

Herr Fischer:

-informiert, dass für den Freitagabend 2 DJ's geplant sind, die die Jugend unterhalten sollen, am Samstag wird eine Live-Band spielen und am Sonntag wird es vorwiegend für Familien mit Kindern verschiedene Aktionen, wie Lose, Kinderschminken etc. geben

Frau Blum:

-möchte wissen, ob z. B. das Kinderschminken dann kostenlos für die Besucher ist

Herr Fischer:

-bestätigt, dass der Eintritt und auch das Kinderschminken kostenlos sein werden; hingegen muss für Karussellfahrten bezahlt werden

-geht auf die 2. Frage ein und erklärt, dass die Vereinsmitglieder jedes Jahr sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet haben, um den Platz so schön herzurichten; aus diesem Grund soll das Fest auf diesem Platz stattfinden

Frau Blum:

-geht noch einmal auf die Besonderheit der Veranstaltung ein und meint, dass das Fest deshalb

an einem zentralen Ort stattfinden sollte

Herr Prof. Dr. König:

-versteht das Ansinnen von Frau Blum, gibt aber zu bedenken, dass ein Fest im Familiengarten wieder andere Auswirkungen haben könnte, z. B. würde Miete anfallen

Herr Dr. Mai:

-begrüßt, dass der Kulturbeirat eine eigene Meinung vertreten hat; findet es gut, wenn der Stadtteilverein Finow solche Feste organisiert; meint aber, dass der Titel „50 Jahre Eberswalde-Finow“ nichts mit dem Sommerfest zu tun hat, weil diesbezügliche Veranstaltungen vom Kulturamt organisiert werden; kann die Höhe der Summe nicht nachvollziehen und vergleicht das Finower Fest mit dem Westender Parkfest, wo mehr Sponsoren einbezogen werden; bittet den Stadtteilverein, noch einmal über die Höhe nachzudenken

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob das jetzt ein Änderungsantrag sein soll

Herr Dr. Mai:

-möchte erst einmal die anderen Meinungen hören und entscheidet dann

Herr Neumann:

-bittet darum, bezüglich der Nachhaltigkeit, bei der Ausgabe von Speisen und Getränken darauf zu achten, dass diese in Mehrwegverpackungen angeboten werden

Herr Landmann:

-stimmt den Ausführungen von Herrn Dr. Mai zu, dass ein Zusammenhang zwischen 50 Jahre Eberswalde-Finow und dem Sommerfest nicht zu erkennen ist und appelliert an die Stadtverordneten, bezüglich der Höhe der Förderung Maß zu halten

Frau Walter:

-würde einen Änderungsantrag in Höhe von 10.000 € unterstützen und fragt, ob es Sponsoren für das Fest gibt

Herr Fischer:

-sagt, dass es auch Sponsoren gibt und diese in den Eigenmitteln von 4.000 € enthalten sind
-betont, dass die große Summe im nächsten Jahr nicht mehr erforderlich sein wird

Frau Blum:

-regt an, nachzudenken, ob der Sonntag unbedingt notwendig ist, da aus Erfahrung sonntags die Besucherzahlen immer runtergehen; meint, dass die Summe reduziert werden könnte, wenn der Sonntag wegfällt

Herr Altrichter:

-spricht als sachkundiger Einwohner und merkt an, dass viele Anbieter den Eberswalder Raum fast meiden, weil der Anteil an kostenlosen Angeboten so extrem hoch ist; sagt weiter, dass auch der Förderanteil ungewöhnlich hoch ist

Herr Ortel:

-meint, dass das Fest in dieser Größenordnung einmalig und in Anbetracht des Jubiläums gerechtfertigt ist; es soll den Zusammenhalt der Menschen stärken; stimmt der Grundintention zu

Herr Landmann:

-betont, da die Stadt bereits etwas zum Jubiläum plant, muss Finow nicht noch extra eine Veranstaltung dazu machen

Herr Dr. Mai:

-stellt den Änderungsantrag, die Summe auf 10.000 € zu reduzieren

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-nimmt den Änderungsantrag zur Kenntnis

Herr Prof. Dr. König:

-äußert, dass die Änderung Auswirkungen haben könnte; würde den Wortlaut dahingehend ändern, dass die 20.000 € durch 10.000 € ersetzt werden; findet aber, dass auch die Folgen bekanntgegeben werden sollten

Herr Dr. Mai:

-betont, dass dies im Ermessen des Antragstellers liegt und nicht Aufgabe der Verwaltung ist

Herr Prof. Dr. König:

-sagt, dass er nur darauf hinweisen wollte, dass die Ausschussmitglieder wissen, dass die Reduzierung Auswirkungen haben könnte

Herr Fischer:

-fasst zusammen, dass der Verein sehr bemüht ist, den Platz schön zu gestalten und für Finow etwas bewirken soll; betont, dass wirklich viel Vorarbeit und Nachbereitungsarbeit zu leisten ist und dies alles ehrenamtlich geschieht; bittet darum, dem Antrag zuzustimmen

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-weist darauf hin, dass der Antragsteller nicht auf den Änderungsantrag eingehen muss, aber die Chance hat, es zu tun; richtet die Frage an Herrn Dr. Mai, ob er bei seinem Änderungsantrag bleibt, die 20.000 € durch 10.000 € zu ersetzen, aber am Text nichts zu ändern

Herr Dr. Mai:

-stimmt dem zu

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über den Änderungsantrag zur Reduzierung auf 10.000 € abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Über den Hauptantrag wurde nicht abgestimmt, weil die Situation eindeutig war: 10.000 € Förderung, der Text des Antrages bleibt ansonsten unverändert. Gegen dieses Verfahren gab es keine Einwände.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen über die Förderung für das Projekt 50 Jahre Eberswalde-Finow „Sommerfest in Finow“ her. Die Förderung wird als allgemeine Kulturförderung in Höhe von **10.000,00 €** als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 12.4

8. Westender Parkfest

BV/0119/2020

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fragt, ob ein Vertreter anwesend ist

Herr Prof. Dr. König:

-verneint dies und informiert, dass das Westender Parkfest bereits seit Jahren gefördert wird, aber die Summe der beantragten Förderung etwas höher ist als im vergangenen Jahr

Herr Ortel:

-spricht als Einwohner von Westend dazu und betont, dass diese Erhöhung vor allem den Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen soll; betont, dass der Stadtteilverein Westend auch mehr Eigenleistungen erbringt; würde sich auch vom Finower Stadtteilverein mehr Aktivitäten diesbezüglich wünschen; sagt, dass das Westender Parkfest sich sehr gut entwickelt hat

Herr Wolfgramm:

-weist auf die Gefahr hin, dass demnächst noch andere Stadtteile, wie Nordend oder Ostend hinzukommen könnten und hofft, dass dann ebenso mildtätig abgestimmt wird

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen über die Förderung für das Projekt „8. Westender Parkfest“ her.

Die Förderung wird als allgemeine Kulturförderung in Höhe von 10.000,00 € als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 12.5

Begleitveranstaltung zur Eröffnung der Teilausstellung "Das Frühwerk des Künstlers Paul Wunderlich"

BV/0120/2020

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sagt, dass der Antrag nach der Frist gestellt wurde und möchte wissen, ob das jetzt zum Flextopf gehört oder nicht; fragt, ob ein Antragsteller anwesend ist

Herr Reichelt:

-sagt, dass die Summe aus dem Flextopf genommen wird

Frau Blum:

-fragt, warum im Antrag 2.500 € stehen und im Beschlussvorschlag nur 2.100 €

Herr Prof. Dr. König:

-erläutert, dass der Antrag am 16.12.2019 eingegangen ist und das Budget zu diesem Zeitpunkt noch 128.500 € betrug; nach der Haushaltsdebatte kam eine Erhöhung, so dass nunmehr die 2.500 € möglich wären; in diesem Sinne würde die Verwaltung den Antrag dahingehend ändern, dass die 2.100 € auf 2.500 € erhöht werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-fasst zusammen, dass nunmehr über 2.500 € abgestimmt wird und lässt über den Antrag mit der geänderten Summe abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde stellt Einvernehmen über die Förderung für das Projekt Begleitveranstaltung zur Eröffnung der Teilausstellung „Das Frühwerk des Künstlers Paul Wunderlich“ im Paul-Wunderlich-Haus her.

Die Begleitveranstaltung zur Eröffnung der Teilausstellung „Das Frühwerk des Künstlers Paul Wunderlich“ soll im Zeitraum vom 01.03. bis 30.11.2020 stattfinden.

Die Förderung wird als allgemeine Kulturförderung in Höhe von **2.500,00 €** als Festbetragsförderung im Sinne von § 3 der aktuellen Fassung zur „Richtlinie für die kommunale Förderung der Kultur in der Stadt Eberswalde“ gewährt.

TOP 12.6

Vergabe Betreuung Weihnachtsmarkt Eberswalde 2020 bis 2024

BV/0127/2020

Herr Prof. Dr. König:

-informiert, dass eine Austauschseite vorliegt, da ein Tippfehler in der Beratungsfolge unterlaufen ist; die Vergabe zur Betreuung des Weihnachtsmarktes war ausgeschrieben und bei der Vergabe war als Vertreter des Altstadtbummels, Herr Maskow, vom Kulturbeirat Frau Sailer, Herr Prof. Dr. Creutziger, Herr Reichelt und Herr König anwesend; es gab nur ein Angebot von Herrn Muszynski

Herr Reichelt:

-fügt hinzu, dass es zwar mehrere Interessenten gab, aber nur das eine Angebot abgegeben wurde; das Gremium hat dem einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-bestätigt, dass nur das eine Angebot vorlag und es wurde geprüft, ob alle Bedingungen erfüllt sind; es konnte festgestellt werden, dass alle Kriterien erfüllt wurden

Herr Dr. Mai:

-begrüßt die Vergabe an Herrn Muszynski; hätte sich aber einen längeren Vorlauf gewünscht, damit evtl. mehrere Angebote unterbreitet werden können; fand die Ausschreibungsfrist zu kurz

Herr Reichelt:

-betont, dass es exakt der gleiche Ausschreibungszeitraum wie 2015 gewesen ist, also 4 Wochen

Herr Dr. Mai:

-bittet darum, die nächste Ausschreibung für den Weihnachtsmarkt mindestens ein halbes Jahr früher vorzubereiten; geht auf die Leistungen der Stadt ein, die noch zusätzlich zu den 15.000 € erbracht werden müssen und möchte wissen, wie hoch die Summe insgesamt ist

-regt an, den Vertrag zukünftig nicht für 5 Jahre abzuschließen, sondern nur für 2 Jahre fest zu machen, mit der Option, wenn es sich bewährt, automatisch zu verlängern

Herr Prof. Dr. König:

-geht noch einmal auf die Ausschreibungsfrist ein und räumt dabei einen Fehler ein; ursprünglich sollte Mitte 2020 die Ausschreibung für den Zeitraum ab 2021 erfolgen, da man dachte, dass der Vertrag noch für 2020 gilt; da dies nicht stimmte, musste man kurzfristig handeln

Herr Reichelt:

-sagt, dass der Fehler bei ihm lag, weil er die Information hatte, dass der Vertrag 2021 ausläuft; -was die Zahlen betrifft, liegen die Kosten zwischen 26.000 und 30.000 €, die die Stadt noch zusätzlich zu bezahlen hat

Herr Stegemann:

-kritisiert die Vergabe von 5 Jahren sowie die damit verbundene einseitig gesteuerte Ausrichtung, weil es immer der gleiche Ablauf ist; es wäre besser, neue Anreize zu schaffen; das Problem ist, wenn man immer in die gleiche Richtung denkt, dass es für Besucher nicht mehr interessant ist; regt an, bei der Erarbeitung solcher Verträge dem Vorschlag von Dr. Mai mit der 2-jährigen Lauf-

zeit zu folgen

Herr Ortel:

-spricht sich insgesamt positiv für den Weihnachtsmarkt aus, da dieser auch über die Stadtgrenze hinaus einen sehr guten Ruf hat; meint, dass die Zufriedenheit der Händler auch eine wichtige Rolle spielt; trägt die Bitte vor, die Dauer des Weihnachtsmarktes auf 14 Tage zu verlängern und den Hinweis von Herrn Stegemann mit in Betracht zu ziehen

Frau Blum:

-teilt die Meinung von Herrn Stegemann

Herr Prof. Dr. König:

-versteht den Ansatz von Herrn Stegemann und sagt, dass es schon einige Veränderungen gab, aber es hängt immer von den Angeboten ab; sagt, dass die Händler insgesamt mit der Resonanz auf dem Weihnachtsmarkt zufrieden sind und die meisten Händler würden sich auch 14 Tage wünschen; es wurde auch intern mit Herrn Muszynski über einen längeren Zeitraum diskutiert, aber dann besteht die Gefahr, dass sich der Zeitraum mit den Weihnachtsmärkten in den anderen Stadt- und auch in den Ortsteilen kreuzt

Herr Ortel:

-sieht die anderen Weihnachtsmärkte eher als Ergänzung

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über die Beschlussvorlage abstimmen

Abstimmungsergebnis: Einvernehmen wurde hergestellt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung Eberswalde vergibt die Betreuung des Eberswalder Weihnachtsmarktes für die Jahre 2020 bis 2024 an Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen.

TOP 12.7

Einführung eines Ehrenamtspasses

BV/0129/2020

Frau Blum:

-beantragt das Rederecht für Herrn Trieloff

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-lässt über das Rederecht abstimmen

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Trieloff:

-führt in die Vorlage ein und betont, dass bereits seit 2013 die Intention besteht, einen Ehrenamts-

pass einzuführen; sagt, dass die Fraktion Die LINKE. in der Haushaltsdebatte einen Ehrenamtsfonds eingebracht hat; Schwerpunkt dieser Vorlage ist, die entstehenden Kosten für Ehrenamtler zu senken; dies kann z. B. bei der kostenlosen Nutzung im Nahverkehr eine bedeutende Rolle spielen; auf Grund dessen, dass der Einreicher nicht genügend Zeit hatte, sich mit allen Fraktionen abzustimmen, schlägt er vor, dass die Fraktion den Antrag zurückzieht und noch einmal ausführlich mit der Fraktion Die LINKE. überarbeitet, um ihn neu einzubringen; lädt alle Fraktionen ein, Ideen und Vorschläge zu dem Antrag mit einzureichen

Herr Ortel:

-fragt, was die Fraktion Die LINKE. genau präzisiert haben möchte

Frau Walter:

-bestätigt, dass die Kommunikation etwas schief gelaufen ist und der Antrag für Irritation gesorgt hat, weil es in dem damaligen Antrag bereits darum ging, die Ehrenamtler finanziell zu unterstützen; es wurde auch darüber gesprochen, dass spätestens im III. Quartal 2020 eine Richtlinie erarbeitet werden sollte; die Fraktion hatte darum gebeten, die Vorlage zurückzuziehen

Herr Prof. Dr. König:

-sieht in diesem Antrag eine Erweiterung des Antrages der Fraktion Die LINKE.; die einreichende Fraktion habe mit der Einführung eines Ehrenamtspasses eine Möglichkeit benannt, wie die Entlastung der Ehrenamtler funktionieren kann; der Prüfauftrag, welcher an die Verwaltung gerichtet ist, lautet, klarzustellen, was genau unter „andauernd ehrenamtlich“ zu verstehen ist; diese Konkretisierung würde sich in der Richtlinie bzw. der Satzung widerspiegeln

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-merkt an, dass der Rückzug des Antrages von der Fraktion FDP | BFB bereits angedeutet, aber noch nicht von einem Ausschussmitglied erklärt worden ist; Herr Trieloff ist nicht Mitglied des Ausschusses; es müsste von beiden einreichenden Fraktionen erklärt werden, dass die Vorlage zurückgezogen wird

Frau Röder:

-sagt, dass sie selbst als Ehrenamtlerin vom Land die Ehrenamtskarte erhalten hat, die sich jedoch nicht als praktikabel erwiesen hat; fragt, wer entscheidet, wem so eine Ehrenamtskarte zusteht, wer ist „andauernd ehrenamtlich tätig“; hält diese Entscheidung für sehr schwierig

Herr Prof. Dr. König:

-meint, dass dies Gegenstand der Satzung ist, die bis zum III. Quartal vorgelegt werden soll; in der Satzung wird geregelt, wer einen Antrag stellen kann; die Verwaltung wird dies prüfen und auch die ausgebende Stelle sein

Herr Neumann:

-fragt, was passiert, wenn jemand einen Pass erhalten hat und aus dem Verein austritt, in dem er ehrenamtlich tätig ist oder wegzieht; auch das muss geklärt werden

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-möchte, dass dieser Hinweis in der Satzung berücksichtigt wird

Herr Ortel:

-zieht den Antrag für die Fraktion CDU zurück

Frau Blum:

-zieht den Antrag für die FDP | BFB zurück

Herr Prof. Dr. Creutziger:

-sagt, da der Antrag zurückgezogen wurde, erfolgt keine Abstimmung

-beendet den öffentlichen Teil um 21:32 Uhr und bittet darum, die Nichtöffentlichkeit herzustellen

Prof. Johannes Creutziger
Vorsitzender des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Barbara Richnow
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Prof. Dr. Johannes Creutziger

- **Ausschussmitglieder**
Simone Blum
Marco Karnstedt Stellvertreter für Viktor Jede
Dr. Hans Mai
Dietmar Ortel
Thomas Stegemann
Katharina Walter
Mirko Wolfgramm
Lutz Landmann Stellvertreter für Ringo Wrase

- **sachkundige Einwohner/innen**
Tim Altrichter
Hans-Jürgen Müller
Frank Neumann
Christin Roch
Angelika Röder
Martin Schulz
Jörg Zaumseil

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Heiner Roedel

- **Dezernent/in**
Prof. Dr. Jan König

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Norman Reichelt

- **Sonstige**
Viola Petersson Märk. Oderzeitung